

seines Alters, seiner unleugbaren Verdienste wegen um die Consolidation der Städte, um die Bildung des Mittelstandes in ihnen, welcher die Wiege aller Cultur war, höchst achtbar und würdig ist. In allen civilisirten Ländern: in Deutschland, England, Holland, Frankreich, Preußen, überall wo es Zünfte gab, hat es auch Städte, Bürgerstand und Cultur gegeben; in Polen, Spanien, in der Türkei gab es keine Zünfte, keinen Bürgerstand und, soweit ich den Zustand des flachen Landes in diesen Staaten kenne, ist derselbe viel dürftiger und unglücklicher.“ — — „Der alte Zunftmeister leistet mit seinem Vermögen, mit seiner Handwerks- und Bürgerehre eine stillschweigende Bürgschaft. Werden die Zünfte aufgehoben, so bleibt den Handwerkern nur übrig, durch Wohlfeilheit der Waaren sich den Rang abzulaufen, und solche Wohlfeilheit durch geringere Güte, Maß und Gewicht zu ermöglichen. Wer das Publikum am besten zu betrügen versteht, der hat das Spiel gewonnen, und Jeder treibt es fort, bis Bankerott oder Bettel es endigt.“ — — Dem Einwande, daß ein Festhalten am Zunftzwange eine „Entvölkerung“ nach sich ziehen könne, eine Auswanderung in die benachbarten Staaten, wo die Zünfte aufgehoben, begegnet der alte Bincke mit den klassischen Worten: „Ich erwarte von den Westfälischen Einrichtungen (des Königs Jerome) lediglich einige jüdische Auswanderung, und freue mich derselben.“ Wie ein Blitz leuchtet es aus dieser trockenen Bemerkung auf! Ueberall sind es die Juden, welche für Auflösung der Stände und Genossenschaften in eine unterschiedslose Masse arbeiten, welche nach Gewerbefreiheit und „freier Concurrrenz“ rufen, und daraus den eigentlichen Vortheil ziehen. Durch Edict von 1812 wurden den Juden in Preußen volle Bürgerrechte gewährt, und seitdem vermehrten und bereicherten sie sich hier in so bedrohlicher Weise. Der unselige Abbruch des Zunftwesens brachte den Freiherrn v. Bincke so auf, daß er sein Amt niederlegte, und erst 1813 wieder in den Staatsdienst trat. Lange Jahre wirkte er als Oberpräsident von Westfalen in der segensreichsten Weise, und die Provinz bewahrt ihm ein dankbares Gedächtniß.

Schon in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zeitigte die neue „Freiheit“ solche Früchte, daß sich die Regierungen zu